evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen November 2026 – Januar 2027

Verabschiedung von Vikarin Angermann am 27. Dezember Seite 7

Jahreslosung 2027

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!

Jesaja 41,10

Liebe Leserinnen und Leser,

Esther Fels (Foto privat)

Jetzt ist es soweit, morgens wenn der Wecker klingelt, ist es noch dunkel draußen. Das ist, was ich im Herbst und Winter so gar nicht mag. Aber zum Glück gibt es auch schöne Dinge: Wie buntes Herbstlaub, das in der Sonne die Welt bunt macht und langsam vom Baum segelt. Und dann im Dezember die schöne Weihnachtsdeko überall in der Stadt, die das Dunkel vertreibt und Gemütlichkeit in die dunkle Jahreszeit bringt.

Im November startet der neue Pfarrer Dr. Jens Mruczek, der die Erinnerungsarbeit auch in unserer Kapelle der Versöhnung prägen wird, in sein neues Amt. Er stellt sich in diesem Gemeindebrief vor (s. Seite 12).

Bald beginnt der Advent, die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, die Ankunft Jesu in unserer Welt. So oft haben wir aber bei all den Problemen und Krisen in dieser Welt gar nicht mehr das Gefühl, dass Gott in dieser Welt ist und hier unter uns wirkt.

Dieses Jahr nehme ich mir vor, die Adventszeit mal wieder etwas besinnlicher anzugehen. Den Stress des Alltags und der Krisen beiseite schieben und sich bewusst Zeit für andere Dinge nehmen. Mal sehen, ob ich es schaffe, dieses Vorhaben wirklich umzusetzen.

Auch in unserer Gemeinde gibt es einige schöne Angebote in der Vorweihnachtszeit und an Weihnachten, die hoffentlich helfen, dass wir alle wieder etwas mehr Gottes Kraft in dieser Welt wahrnehmen. Mehr Info zu all den Veranstaltungen können Sie in diesem Gemeindebrief lesen.

Aber neben diesen besinnlichen Terminen werden wir uns auch weiter mit vielen inhaltlichen Themen beschäftigen. Sei es in der Gemeindeleitung, wo viele herausfordernde Themen anstehen, oder in Veranstaltungen und Diskussionen, die stärker inhaltlich geprägt sind. Ich hoffe, es sind auch Veranstaltungen für Euch dabei! Jetzt erstmal viel Vergnügen beim Lesen.

Eure Esther Fels (Gemeindekirchenrat)

Angedacht 4

Gedanken zur Jahreslosung 2027

Aus der Gemeinde 6

Rückblick auf die Verabschiedung von Pfarrer Jeutner 6
Abschied von unserer Vikarin Ronja Angermann 7
Die Männer mit dem grünen Daumen 8
Kolumne: Was liegt an? 9
Was unser Geld über unsere Kirche erzählt 10

Weitergedacht 12

Dr. Jens Mruczek: Pfarrer für Erinnerungsarbeit in der EKBO 12
Ihre Meinung – 30 Wörter für ein Thema 13

Gottesdienste 15

Gottesdienste von November 2026 bis Januar 2027 15

Willkommen in der Gemeinde 18

Kinder & Familien 18
Jung & Erwachsen 20
Mitten im Leben 22
Veranstaltungen & Projekte 26
Musik am Gesundbrunnen 33
Nachbarschaftsraum Waschküche: Highlights 38

Regelmäßige Angebote 41

Freud & Leid 45

Taufen / Trauungen / Beerdigungen

Adressen & Sprechzeiten 46

Lageplan & Impressum 52

GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG 2027

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!

Jesaja 41,10

Jedes Jahr, wenn die Tage am kürzesten sind, wenn die Sonne nicht nur kürzer am Himmel steht, sondern auf Grund der Entfernung auch schwächer bei uns ankommt, jedes Jahr zu dieser Zeit stellen wir Menschen Kerzen auf, entzünden Lichter und rücken, so scheint es mir, auch ein bisschen näher zusammen.

Am Ende des Kirchenjahres, bevor der Advent beginnt, gedenken wir der Verstorbenen, nennen ihre Namen und entzünden Lichter für sie auf den Friedhöfen und Gräbern. Der letzte Sonntag im Kirchenjahr schlägt eine Brücke über die Zeit: Wir sind nicht nur in unserer Trauer, sondern auch durch das Licht, mit dem wir uns erinnern, über die Zeiten hinweg miteinander verbunden.

In der Adventszeit stellen wir die Kerzen dann überall in unseren Wohnungen auf. Und so wird aus dem Licht der Erinnerung in der Adventszeit Leuchten für Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe.

Manchmal sogar mit dem kleinen Wunder an Weihnachten: Wenn Familien und Freunde sich an den Weihnachtsfeiertagen treffen, auch wenn gerade vielleicht nicht alles

Ronja Angermann (Foto privat)

so einfach miteinander ist. Sogar Konflikte dürfen auch mal ein paar Tage schweigen in dieser besonders dunklen Zeit. Und eine Botschaft, die für mich jedes Jahr besonders zentral erscheint, ist der Ruf „Fürchte dich nicht“.

Für das Jahr 2027 wurde er sogar als Jahreslosung ausgewählt: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; habe keine Angst, denn ich bin dein Gott.“

Doch was kann das für uns eigentlich bedeuten? Sollen wir einfach keine Angst mehr haben? Verschwindet die Angst, wenn wir nur

fest genug glauben? Und wenn wir doch mal Angst haben, bedeutet das, dass wir nicht „richtig“ glauben?

Nein, „Fürchte dich nicht“ bedeutet ja nicht, dass wir keine Angst haben dürfen. Es bedeutet auch nicht, dass ein Mensch, der glaubt, keine Angst mehr haben muss. Angst gehört zu unserem Menschsein. Sie begleitet uns, manchmal ganz leise und manchmal so laut, dass sie alles andere überdeckt.

Wir haben Angst um Menschen, die uns wichtig sind. Wir haben Angst vor dem, was vor uns liegt. Vor Veränderungen, vor Krankheit, vor Einsamkeit, vor dem Verlust und manchmal auch einfach vor dem nächsten Schritt, von dem wir noch gar nicht wissen, wohin er uns führen wird.

„Fürchte dich nicht“ heißt deshalb für mich nicht: Hab keine Angst. Es ist vielmehr ein Zuspruch mitten in der Angst. Gott sieht, dass wir Angst haben. Er sieht unsere Unsicherheit und unsere Sorgen. Und genau dort, wo wir vielleicht am liebsten davonlaufen oder uns verstecken möchten, sagt er: Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir. Vielleicht ist das sogar der entscheidende Unterschied. Nicht die Angst verschwindet plötzlich, sondern wir sind in unserer Angst nicht mehr allein.

Gott nimmt uns die Angst nicht unbedingt ab, aber er verspricht uns seine Gegenwart. „Denn ich bin mit dir.“ Und vielleicht ist es genau das manchmal, was wir brauchen, um den nächsten Schritt gehen zu können.

Wenn wir am Ende eines Jahres zurückblicken, dann erkennen wir vielleicht, wie viele Dinge uns Angst gemacht haben und wie vieles trotzdem gut geworden ist. Vielleicht erinnern wir uns auch an Situationen, in denen wir nicht wussten, wie es weitergehen soll. Und dann stellen wir manchmal im Rückblick fest: Ich bin da durchgekommen. Ich war nicht allein.

Das neue Jahr liegt vor uns. Wir wissen nicht, was hinter den Türen der kommenden Monate auf uns wartet. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott an unserer Seite ist. Bevor wir den ersten Schritt machen, ist er schon da. Immer.

Vielleicht ist das der eigentliche Neuanfang: Nicht die Gewissheit, dass alles gut wird, sondern das Vertrauen, dass wir auch dann gehalten werden, wenn nicht alles gut ist.

Vikarin Ronja Angermann

Rückblick auf die Verabschiedung von Pfarrer Jeutner

Gottes Boten sind die Menschen, die wir treffen

Der Gottesdienst am 4. Oktober strahlte wie der herbstliche Himmel über ihm, als wir Pfarrer Thomas Jeutner vor der Kapelle der Versöhnung verabschiedeten.

Begleitet vom Vokalensemble am Gesundbrunnen verabschiedeten wir Thomas Jeutner in den sehr verdienten Ruhestand. Dieser soll für ihn keineswegs ein statischer Zustand werden. Nach 13 Jahren in unserer Gemeinde freut er sich nun auf viel Zeit für „das Wichtigste“: die Familie.

Und man merkt mit jedem seiner Worte: Dieser Mann hat noch viele Botschaften zu teilen. So überträgt er den Psalm, Du Gott stellst meine Füße auf weiten Raum, auf große politische Dimensionen von Krieg und Asyl. So will er in Zukunft vor allem im Kirchenasyl Präsenz zeigen.

Der große Andrang von Gästen zeichnete ein Bild davon, wie viele Menschen Thomas Jeutner bewegt hat. Daher sagen wir im Namen der ganzen Gemeinde: Danke für 13 Jahre Engagement, 13 Jahre Freude an der Arbeit, 13 Jahre Prägung unserer Gemeinde. Das alles wird noch lange nachwirken!

Michael Leonhardt

Im Gottesdienst am 27. Dezember

Abschied von unserer Vikarin Ronja Angermann

Seit März 2024 ist unsere Vikarin Ronja Angermann Teil unserer Gemeinde. In dieser Zeit hat sie vieles bewegt, neue Ideen und Impulse eingebracht und unsere Gemeinde mit ihrer offenen, herzlichen und zugewandten Art bereichert.

Ronja war da – für Gespräche, Gottesdienste und Begegnungen. Besonders engagiert war sie auch in der Waschküche, dem Brunnenviertel-Nachbarschaftstreff in der Trägerschaft unserer Gemeinde. Dort begegnete sie den Menschen mit viel Herz, Tatkraft und Offenheit. Sie hat gezeigt, dass Gemeinde überall dort lebendig wird, wo Menschen einander wahrnehmen, zuhören und füreinander da sind. Mit ihrem Gemeindeprojekt „Kraniche für den Frieden“ hat Ronja zudem ein Zeichen gesetzt, das weit über den Wedding hinaus Menschen erreicht und miteinander verbunden hat. Die über tausend gefalteten Kraniche und die daraus entstandene Ausstellung wurden dabei zu einem sichtbaren Symbol für unsere Sehnsucht nach Frieden und für die Hoffnung, gemeinsam etwas bewegen zu können.

Nun heißt es Abschied nehmen. **Am 27. Dezember verabschieden wir Ronja in einem Open Air-Gottesdienst an der Feuerschale im Garten NiemandsLand.** Wir freuen uns mit ihr über ihren weiteren Weg als Pfarrerin im havelländischen Wustrau bei Neuruppin. Zugleich werden wir ihre herzliche Art, ihre Ideen und ihre Präsenz in unserer Gemeinde vermissen. Ronja hat Spuren hinterlassen und wir werden uns noch lange an sie erinnern.

Liebe Ronja, wir danken dir von Herzen für die gemeinsame Zeit, für dein Engagement, deine Offenheit, deine Kreativität und für all die Begegnungen, die durch dich möglich geworden sind.

Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg Gottes Segen, Menschen an deiner Seite, die dich begleiten und stärken, und immer wieder Orte, an denen du mit deiner Art etwas zum Blühen bringen kannst.

Behütet sei dein Weg – und vielleicht führen unsere Wege ja immer wieder einmal zusammen.

Im Namen des gemeindlichen Mitarbeitenden-Teams
Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Einen neuen Raum schaffen

Die Männer mit dem grünen Daumen

Man sieht sie nicht immer. Aber man sieht immer, was sie tun. Wenn das Gras geschnitten ist, die Beete ordentlich aussehen, irgendwo wieder etwas blüht und alles so einladend wirkt, dann steckt dahinter die Arbeit von Peter Theis und Johannes Szusdziara. Ehrenamtlich kümmern sie sich um die Außenanlagen unserer Gemeinde – in St. Paul und an der Himmelfahrtkirche.

Dabei geht es um weit mehr als ein bisschen Gartenarbeit. Peter und Johannes kennen die Beete, die Pflanzen und die Eigenheiten unserer Grundstücke. Sie pflanzen, schneiden, jäten, fegen und räumen auf.

Ihr Einsatz ist dabei erstaunlich unaufgeregt: Sie sehen, was zu tun ist und fangen einfach an. Und wenn etwas nicht auf Anhieb funktioniert, wird eben ausprobiert, nachgebessert und weitergemacht. Und darin liegt der eigentliche Schatz ihrer Arbeit: Sie schaffen Orte, an denen Menschen gerne sind. Einen Hof, auf dem man stehen und miteinander ins Gespräch kommen kann. Ein Stück Garten, in dem Kinder etwas entdecken. Und rund um unsere Kirchen entsteht so ganz nebenbei ein Stück neuer Raum mitten im Kiez.

Johannes Szusdziara und Peter Theis

Deshalb sagen wir: Danke, Peter und Johannes! Für eure Zeit, eure Ausdauer, euren Blick fürs Detail und für alles, was bei uns wachsen darf.

Denn eure Arbeit macht einen Unterschied – und sorgt dafür, dass unsere Gemeinde nicht nur geistlich, sondern auch ganz buchstäblich Wurzeln schlagen kann.

Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Kolumne: Was liegt an?

Raum (ab)geben

Manchmal wissen wir selbst noch nicht, was aus einer Idee wird.

Im Frühjahr haben wir die Wimpel „Wedding gegen Waffenproduktion“ aufgehängt und darüber berichtet. Inzwischen waren der Deutschlandfunk und der rbb bei uns zu Gast und haben mit uns als Gemeinde über dieses als politisch wahrgenommene Engagement gesprochen. Aus einem Beschluss des GKR sind so viele interessante Gespräche entstanden.

Auch sonst ist in der Gemeinde einiges in Bewegung. Seit Oktober unterstützt uns Anja Printz als neue Hauptamtliche im Büro. Ab November ist Pfr. Dr. Jens Mruczek bei uns. Er übernimmt die landeskirchliche Pfarrstelle für Erinnerungsarbeit an der Kapelle der Versöhnung und in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Wir haben außerdem Pfr. Thomas Jeutner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, und Ende des Jahres werden wir nun auch Vikarin Ronja Angermann verabschieden.

Außerdem probieren wir neue Formate aus: den Feierabend für junge Erwachsene, den Wohnzimmergottesdienst, den Gottesdienst mit Lagerfeuer und die Liturgieabende. Wir feiern das Luciafest und planen einen Gemeindeausflug nach Fürstenwalde/Spree. Dazu kommt eine hohe Dichte an musikalischen Veranstaltungen.

Was in den nächsten Wochen und Monaten ansteht, findet sich weiter hinten in diesem Gemeindebrief – und auch die Jahresplanung für 2027 ist schon in vollem Gange.

Wie wichtig es ist, Raum für Begegnung und Diskussion zu schaffen, haben die Kapellengespräche gezeigt. Es wurde leidenschaftlich widersprochen, nachgehakt und um Positionen gerungen. Nicht immer war es bequem, aber das Gespräch blieb möglich.

Und auch ganz konkret haben uns Räume beschäftigt. Der Raum in der Bernauer Straße 111 wird künftig vor allem als Büro von Pfr. Dr. Mruczek und als Besprechungsraum genutzt. Punktuell bleiben Gemeindeveranstaltungen möglich. Der Entscheidungsprozess war mühsam und konfliktbeladen. Nicht alle waren mit der Entscheidung einverstanden, und dennoch konnte dafür eine klare Mehrheit im GKR gefunden werden.

Daneben beschäftigen uns unsere Gebäude: der Garwe-Bau an der Kapelle, das neu entstehende Quartier am Humboldthain und die Frage, welche Auswirkungen dieser Bau auf unser Fenster in der Himmelfahrtkirche haben wird. Die Außenhüllensanierung der Stephanuskirche hat leider nach wie vor nicht beginnen können.

Und auch mit Blick auf die Finanzen passt das Bild des Raumes ganz gut zu unserer Gemeindesituation. Der Jahresabschluss 2025 weist ein Defizit von mehr als 30.000 Euro auf und wird derzeit im Finanzausschuss aufgearbeitet. Die finanziellen Spielräume sind also begrenzt. Wir werden genau hinschauen,

was wir uns leisten können und wollen und wo wir unsere Kräfte einsetzen.

Und trotz alledem passiert auch nebenbei ganz viel: Wir sprechen Kirchenasyle aus, ermöglichen jeden Samstag mit unserer Ausgabestelle von Laib & Seele vielen Menschen eine Zuwendung. Es kommen neue Menschen zu uns, Veranstaltungen entstehen und manches entwickelt sich weiter.

Vielleicht ist das gerade der passendste Begriff für unsere Gemeinde: Raum geben. Wir wissen noch nicht, wohin manches führt. Aber wir sind gespannt darauf.

Für den Gemeindekirchenrat
Pfrn. Senta Reisenbüchler

Gedanken aus dem Finanzausschuss

Was unser Geld über unsere Kirche erzählt

Wenn im Finanzausschuss über Geld gesprochen wird, geht es zunächst um Zahlen: Einnahmen und Ausgaben, Rücklagen und Haushaltspläne. Und je länger ich mich mit diesen Fragen beschäftige, desto mehr wird mir bewusst: Finanzen haben sehr viel mit unserem kirchlichen Leben zu tun.

Seit 13 Jahren bin ich Kapellenhüter an der Kapelle der Versöhnung. Sechs Jahre war ich Mitglied im Gemeindekirchenrat. In dieser Zeit habe ich unsere Gemeinde auch aus einer finanziellen Perspektive kennengelernt – und dabei erfahren, dass hinter jeder finanziellen Entscheidung letztlich die Frage steht: Was wollen wir als Kirche ermöglichen?

Besonders deutlich wurde das bei der Fusion unserer drei Gemeinden. Aus drei Haushalten musste einer werden. Das war eine große organisatorische Aufgabe. Gleichzeitig war es eine Chance, genauer hinzuschauen: Was wollen wir gemeinsam weiterführen? Was ist uns wichtig? Wo müssen wir Prioritäten setzen? Und wo halten wir vielleicht Dinge

aufrecht, nur weil es sie schon immer gegeben hat?

Auch bei anderen Aufgaben wurde mir deutlich, dass Finanzen nicht nur mit Sparen zu tun haben. So habe ich die Neuverhandlung des Mietvertrages für unser Gemeindehaus mit der Stiftung Berliner Mauer begleitet. Und an der Kapelle der Versöhnung habe ich ein digitales Spendentool eingeführt. Zwei kleine Beispiele dafür, dass finanzielle Verantwortung auch bedeutet, neue Möglichkeiten zu suchen und vorhandene Ressourcen sinnvoll zu nutzen.

Dabei haben mich immer wieder Gedanken von Rupert Lay und Kurt Marti beschäftigt. Lay hat kritisch darauf hingewiesen, dass wirtschaftliche Maßstäbe nicht zum alleinigen Maßstab unseres Handelns werden dürfen. Für die Kirche bedeutet das aus meiner Sicht: Geld soll dem Menschen und unserem Auftrag dienen – nicht umgekehrt.

Und Kurt Marti hat immer wieder kritisch auf die Institution Kirche und ihre Neigung zur Selbstbeschäftigung geblickt. Auch daraus ergibt sich für mich eine wichtige Frage: Dienen unsere Strukturen eigentlich noch dem, wofür Kirche da ist?

Deshalb sehe ich die Arbeit im Finanzausschuss nicht nur darin, Ausgaben zu kontrollieren oder zu fragen, wo wir sparen können. Natürlich müssen wir verantwortlich und wirtschaftlich mit unseren Mitteln umgehen. Aber genauso wichtig ist die andere Frage:

Was sind unsere finanziellen Möglichkeiten und was können wir damit bewirken? Denn unser Haushalt ist mehr als eine Ansammlung von Zahlen. Unsere Zahlen erzählen eine Geschichte darüber, welche Kirche wir sind und welche Kirche wir in Zukunft sein wollen.

Wenn wir Geld für Gebäude ausgeben, für Personal, für Kinder und Jugendliche, für Gottesdienste, für soziale Projekte oder für neue Formen kirchlichen Lebens, setzen wir damit Prioritäten. Und auch wenn wir neue Einnahmequellen erschließen, entscheiden wir, welche Möglichkeiten wir für unsere Gemeinde schaffen wollen.

Deshalb beschäftigt mich eine einfache Frage: Wenn jemand nur unseren Haushalt kennen würde – welche Kirche würde er darin erkennen?

Ich glaube, diese Frage sollten wir uns immer wieder stellen. Nicht nur, wenn der nächste Haushalt beschlossen wird, sondern wenn wir darüber nachdenken, wie unsere Gemeinde in Zukunft aussehen soll.

Denn am Ende geht es bei den Finanzen nicht um Zahlen allein. Es geht darum, was wir mit dem, was uns anvertraut ist, möglich machen.

Heiner Spalink

Heiner Spalink (Foto privat)

„Wir erzählen davon der nächsten Generation“ Psalm 78,5

Dr. Jens Mruczek – Pfarrer für Erinnerungsarbeit in der EKBO

Dr. Jens Mruczek (Foto privat)

Liebe Geschwister am Gesundbrunnen,
erzählen von dem, was war – das kann man an der Kapelle der Versöhnung sehr gut. Die Narben der Teilung sind bis heute sichtbar und sollen auch sichtbar sein. Genauso kann man auch erzählen von dem, was sein wird, denn von diesem Ort geht auch die Hoffnung auf Versöhnung aus.

Ab dem 1. November bin ich landeskirchlicher Pfarrer für Erinnerungsarbeit mit einem Schwerpunkt in der Arbeit an der Kapelle der Versöhnung und will erzählen von dem, was war und von der Hoffnung auf Versöhnung reden.

Erinnerungsarbeit heißt bei der neuen Stelle in besonderer Weise Erinnerung an die Zeit der DDR und die Kirche in der DDR. Die Erinnerung an diese Zeit, an die Sehnsucht nach Freiheit, an die Toten der Mauer, an die Unterdrückung der Menschen. Daran soll erinnert werden, ebenso wie an den Mut von Menschen, sich gegen die Unterdrückung aufzulehnen, was letztlich auch zur Friedlichen Revolution und dem Mauersturz führte. Die Bedeutung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten in unserer Zeit kann besonders an diesem Ort betont werden. Die nächste Generation soll erfahren, was war, um Schlussfolgerungen für das eigene Handeln in der Gegenwart ziehen zu können.

In diesem Sinn freue ich mich auf die neue Aufgabe und auf die Begegnung und die Zusammenarbeit mit Ihnen. Neben meiner Erinnerungsarbeit in der Landeskirche werde ich in der Kapelle der Versöhnung und der Bernauer Straße 111 tätig sein, Gottesdienste feiern, Gespräche führen, Veranstaltungen durchführen u.a.

Nach meinem Theologiestudium war ich zunächst im Religionsunterricht und dann Studienleiter im Amt für kirchliche Dienste. Zuletzt war ich Pfarrer in der Ev. Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree und stellvertretender Superintendent des Ev. Kirchenkreises Oderland-Spree. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder aus erster Ehe.

Darauf, Sie kennenzulernen, freue ich mich, vielleicht schon bei meiner Einführung am 5. November um 17 Uhr in der Kapelle der Versöhnung oder bei einem der Gottesdienste danach. Gern können Sie auch so mit mir in Kontakt treten: j.mruczek@ekbo.de oder Tel. 016099867403.

Herzlichst
Pfarrer Dr. Jens Mruczek

Ihre Meinung – 30 Wörter für ein Thema

In dieser neuen Kategorie fragen wir Sie nach Ihrer Meinung. Für jede neue Ausgabe rufen wir Sie auf, zu einem Thema Stellung zu beziehen. Damit wollen wir den Austausch mit und innerhalb der Gemeinde stärken. Schreiben Sie uns Ihre Meinung, kurz und knapp in nicht mehr als 30 Wörtern. Eine Auswahl werden wir jeweils veröffentlichen, nach Wunsch mit Vornamen oder anonym.

Den Beginn unseres neuen Debattenformats macht ein Rückblick auf das Kapellengespräch Anfang September: Mit Gewalt gegen Gewalt – Streitgespräch zur EKD-Friedensschrift mit Dr. Christina-Maria Bammel (Landesbischöfin in Braunschweig) und Prof. Hans Joas (Soziologe an der HU Berlin). Was denken Sie nach der Debatte „Mit Gewalt gegen Gewalt“ über das Kapellengespräch und die EKD-Friedensschrift?

Gespräch zur EKD-Friedensschrift mit Dr. Christina-Maria Bammel und Prof. Hans Joas in der Kapelle der Versöhnung

„Das schöne an einer Podiumsdiskussion ist, dass man sich nicht von der ein- oder anderen Meinung überzeugen lassen muss. Meine Meinung hat sich in Abgrenzung zu den Wortbeiträgen gefestigt – danke dafür!“ Michael

„Räume zu schaffen, in denen kontrovers über aktuelle gesellschaftliche Themen diskutiert werden kann, ist eine Aufgabe von Kirchengemeinden. Gerade wenn es um die Frage geht, wie wir friedlicher miteinander leben können in unserer bedrohten Welt.“ Marie

„Im Zentrum des Kapellengesprächs stand für mich die Textkritik von Prof. Dr. Joas. Die kann man natürlich haben, hat mir in der Sache aber nicht weitergeholfen.“
Michael Stoewer

„Die Kapellengespräche sind immer wieder eine Bereicherung für unsere Gemeinde und die Debatten selbst. Ich sehe jetzt viel klarer, wie wir uns zu Waffen und dem Krieg positionieren sollten“. anonym

„Ich finde es gut, dass wir uns als Kirchengemeinde mit dem Thema „Frieden“ auseinandersetzen. Diskussionen sind aktuell wichtiger denn je. Wir brauchen keine einheitliche Meinung als Gemeinde, aber einen Diskurs.“
Elena

„Die Friedensschrift hat eine altmodische Auffassung von Pazifismus, das hat der Referent sehr gut herausgestellt: Moderner Pazifismus kann auch die Ukraine verteidigen, ohne kriegslüsterne Rhetorik zu verwenden.“
anonym

Für die nächste Ausgabe wollen wir die Diskussion konkretisieren, so, wie sie derzeit den Gemeindekirchenrat und uns alle im Kiez beschäftigt: **Waffenproduktion am Humboldthain.**

Wie denken Sie darüber? Wie betrifft dieses Thema unsere Gemeinde(-arbeit) und Ihre Erfahrungen im Kiez? Schreiben Sie uns an *gemeindebriefredaktion@gesundbrunnen-evangelisch.de*

Einsendeschluss ist der 05.01.2027, Ihr Statement sollte 30 Wörter nicht überschreiten.

Wollen Sie Ihren Vornamen veröffentlicht sehen oder ganz anonym bleiben?

Alle Antworten werden gelesen und als Beitrag zu aktuellen Diskussionen an den Gemeindekirchenrat weitergeleitet.

Michael Leonhardt

1. November, 22. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Paul	Sup. Bellmann
5. November, Donnerstag			
17.00 Uhr	Einführung Pfr. Dr. Jens Mruczek	Kapelle	Sup. Bellmann
8. November, Drittletzer Sonntag des Kirchenjahres			
10.30 Uhr	Gottesdienst auf der Grenze – Open-Air mit der Gemeinde am Weinberg	Kapelle	Pfarrteam, Esther Schabow und weitere
9. November, Montag			
10.00 Uhr	Andacht zum Gedenken (Bitte vorher anmelden.)	Kapelle	Sup. Bellmann, Esther Schabow & Team / Stiftung Berliner Mauer
15. November, Vorletzer Sonntag des Kirchenjahres			
10.30 Uhr	Gottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Reisenbüchler
18.00 – 20.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss des Playgrounds	St. Paul	Pfrn. Pich & Kirchenkreis-Team
18. November, Buß- und Bettag			
18.00 Uhr	Andacht zum Buß- & Bettag	St. Paul	Pfrn. Pich
22. November, Ewigkeitssonntag			
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Himmelfahrt	Pfrn. Reisenbüchler
12.00 Uhr	Andacht zum Ewigkeitssonntag	Elisabeth II Friedhof	Vik. Angermann
14.00 Uhr	Andacht zum Ewigkeitssonntag	Nazareth / St. Paul Friedhof	Vik. Angermann
27. November, Freitag			
19.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Pich & Team
29. November, 1. Advent			
9.30 Uhr	Jugendgottesdienst mit Taufe	Korneliuskirche Dubliner Str. 29 13349 Berlin	Pfrn. Schattkowsky, Pfrn. Pich
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kapelle	Vik. Angermann

6. Dezember, 2. Advent			
14.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventsfeier am Nikolaustag	St. Paul	Team Gesundbrunnen
13. Dezember, 3. Advent			
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und parallelem Kindergottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
20. Dezember, 4. Advent			
10.30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	Himmelfahrt	Sup. Bellmann
24. Dezember, Heiliger Abend			
11.00 Uhr	Krippenspiel mit Kita-Kindern	Himmelfahrt	Pfrn. Reisenbüchler, Ulrike Tschirner
15.00 Uhr	Krippenspiel mit Kinderchor	St. Paul	Pfrn. Pich
15.00 Uhr	Orgelmusik	Kapelle	Roman Lemberg, Vik. Ronja Angermann
17.00 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor	Himmelfahrt	Pfrn. Reisenbüchler
17.00 Uhr	Christvesper	Kapelle	Pfr. Dr. Mruczek
23.00 Uhr	Nachtstücke – musikalische Meditation zu Weihnachten	St. Paul	Roman Lemberg (Orgel) Vera Pulido (Electronica) Pfrn. Reisenbüchler
25. Dezember, 1. Weihnachtstag			
10.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Pich
19.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Pich & Team
26. Dezember, 2. Weihnachtstag			
10.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag	Himmelfahrt	Diakon Oliver Lehmann
27. Dezember, 1. Sonntag nach Weihnachten			
15.00 Uhr	Gottesdienst an der Feuerschale mit Abschied von Vikarin Angermann	Garten NiemandsLand	Vik. Angermann, Pfrn. Pich
31. Dezember, Silvester			
16.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende	Kapelle	Pfrn. Reisenbüchler

1. Januar, Neujahr			
15.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst	Osterkirche Samoastraße 14	Pfr. Dr. Priesemuth
3. Januar, 2. Sonntag nach Weihnachten			
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit anschl. Pfannkuchenessen	St. Paul	Pfrn. Pich
6. Januar, Epiphanias			
18.00 Uhr	Andacht zu Hl. Dreikönige	St. Paul	Pfrn. Pich
10. Januar, 1. Sonntag nach Epiphanias			
10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Paul	Diakon Oliver Lehmann
17. Januar, 2. Sonntag nach Epiphanias			
10.30 Uhr	Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
24. Januar, 3. Sonntag nach Epiphanias			
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kapelle	Pfr. Dr. Mruczek
29. Januar, Freitag			
19.30 Uhr	Taizé Gottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Pich
31. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphanias			
10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler

Pfrn. = Pfarrerin
Pfr. = Pfarrer
Vik. = Vikar*in
Sup. = Superintendent*in
Lekt. = Lektor*in
KiMu = Kirchenmusiker*in

KINDER & FAMILIEN

Gemeinsame Weihnachtsbäckerei

Mittwoch, 02. Dezember
ab 15.30 Uhr, St. Paul

In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei. Zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knilch eine riesengroße Kleckerei.

Das wollen wir mit euch und euren Kindern gemeinsam erleben, bei einem weihnachtlichen Nachmittag mit Kekse ausstechen, naschen, Punsch trinken, Austausch, kreativ sein...

Für eine bessere Planung freuen wir uns über eine Anmeldung unter:
u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de

Euer KiGo-Team

Wir brauchen euren Input

Wir werden Ende des Jahres die Aktivitäten und Schwerpunkte für das kommende Jahr planen und möchten euch gerne mit einbeziehen.

Welche Angebote sind euch wichtig? Was wünscht ihr euch als Familie für Veranstaltungen? Was sollen wir so weiter machen? Welche neuen Angebote ggf. überlegen? All diese Fragen könnt ihr unter folgendem Link *https://forms.churchdesk.com/f/u6sbDxIVNr* eintragen oder den QR-Code scannen.

Über eine Teilnahme an unserer kurzen Umfrage freuen wir uns sehr!

Euer KiGo-Team

Anmeldung zum KiGo-Verteiler über den QR-Code

Ihr wollt gerne zum „KiGo-Verteiler“ der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufgenommen werden? Dann nutzt den QR-Code.

„KiGo“ ist die Abkürzung für „Kindergottesdienst“, aber über den Verteiler wird nicht nur zum Kindergottesdienst eingeladen, sondern Ihr bekommt auch immer mal wieder aktuelle Infos über sonstige Angebote für Kinder und Familien in unserer Kirchengemeinde.

JUNG & ERWACHSEN

PLAYGROUND Begegnungen

13.–15. November, St. Paul-Kirche

Wenn die Tage kürzer werden und das regnerische Grau die Stadt erfüllt, öffnet sich die St. Paul-Kirche für ein spannendes, anregendes und buntes Format. Playground! Vom 13. bis 15.11. finden im Rahmen des Playground dort unterschiedliche Veranstaltungen zum Thema Begegnungen statt. An drei Tagen soll es Raum und Zeit für Begegnungen geben. Begegnungen mit Kunst, mit Worten, Tanz und Musik, mit Menschen aus dem Kiez / der Gemeinde, Begegnung mit Gott und der eigenen Spiritualität in einem interaktiven Gottesdienst. Begegnung mit Menschen auf einer Reise, die Celina Schadow und Lorenz Weber in dem Film „Home-Body" dokumentiert haben. Das vorläufige Programm:

Freitag, 13. November, 19.00–21.00 Uhr
Spoken Words mit Jessy James LaFleur inkl. Musik und Tanzperformance

Samstag, 14. November, 19.00–21.00 Uhr
Film „Home-Body" inkl. Gespräch mit der Künstlerin Celina Schadow und dem Künstler Lorenz Weber

Sonntag, 15. November, 18.00–20.00 Uhr
interaktiver Gottesdienst

Weitere Infos und aktuelles Programm sowie Einblicke in vergangene Playground Veranstaltungen unter: *https://www.kirche-berlin-nordost.de/jugend/playground*

Der Playground ist offen für Menschen jeden Alters. Wir freuen uns auf drei Tage Begegnungen!

Annika Rinn & Matthias Reim
von der Arbeitsstelle für Jugendarbeit
im Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

Eine lange Tafel der Begegnung – Lieblingsessen teilen, Geschichten entdecken und Menschen

Samstag, 14. November
17.00-18.30 Uhr, St. Paul-Kirche
im Rahmen des Playgrounds

Wir laden ein zu einer langen Tafel der Begegnung mitten in der St. Paul Kirche! Bring etwas mit, das du gerne isst und das du mit mindestens einer anderen Person teilen möchtest: Ein Gericht aus deiner Kindheit, ein Familienrezept, etwas Selbstgekochtes, Süßes, Herzhaftes, ein Stück Obst oder etwas vom Dönerladen deines Vertrauens – dein ganz persönliches Lieblingsessen! Denn Essen erzählt Geschichten. Von Zuhause und Herkunft, von Erinnerungen und Menschen, die uns geprägt haben. Vielleicht steckt in deinem Gericht eine Geschichte, die du erzählen magst. Vielleicht entdeckst du beim Teilen eine ganz neue. An einer langen gemeinsamen Tafel kommen wir zusammen: Menschen aus dem Kiez, aus der Gemeinde und alle, die neugierig auf Begegnung sind. Bring etwas mit und lass dich überraschen, was andere mit dir teilen. Willkommen!

Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Gesprächskreis für junge Erwachsene: Feierabend am Gesundbrunnen

Mittwoch, 18. November/16. Dezember
19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Paul

„Kommt, denn es ist alles bereit." Diese Nachricht samt Foto vom Buffet schickte Brenda kurz vor unserem zweiten Treffen am 23. September an die jungen Erwachsenen. Und sie kamen. Schon beim ersten Treffen am 26. August versammelte sich eine bunte Gruppe neugieriger junger Erwachsener. Dazu sei erwähnt: Dass so viele unserer Einladung folgen konnten, verdanken wir den SeniorInnen unserer Gemeinde. Sie haben an mehreren Nachmittagen in fantastischer Akkordarbeit unzählige Flyer und Einladungsbriefe gefaltet und in Briefumschläge gesteckt. Nur so konnte die Einladung zum „Feierabend am Gesundbrunnen" überhaupt die jungen Erwachsenen in unseren Kiezen erreichen.

Aber nun zurück zu unserem zweiten Treffen: Rund zehn alte und neue Gesichter kamen zusammen, um bei Çiğ Köfte mit Salat, überbackenen Broten, Apple Crumble und natürlich Snacks gemeinsam den „Feierabend am Gesundbrunnen" zu verbringen. Nach einem thematischen Input zu einem Text aus Micha und einem lebendigen Austausch – unter anderem auch über die Waffenproduktion im

Wedding – durfte natürlich auch das spielerische Kennenlernen nicht zu kurz kommen. Denn wir sind immer noch im Wachsen, Entstehen und gegenseitigen Kennenlernen.

Es entstanden gute Gespräche bei leckerem Essen und kühlen Getränken. Viele waren genau aus dem Grund da, aus dem wir das neue Format ins Leben gerufen hatten: für ein niedrigschwelliges Angebot an junge Erwachsene, um (wieder) in Kontakt mit Kirche und Gemeinde zu kommen.

Da das Format gemeinsam mit denjenigen wachsen soll, die kommen und sich einbringen möchten, sollte auch genügend Raum bleiben, um Ideen für die nächsten Treffen zu entwickeln: inhaltliche Texte lesen und diskutieren, ExpertInnen für einen Input einladen, gemeinsam singen, Ausflüge machen, Ausstellungen besuchen oder Plätzchen backen. Es mangelt also nicht an Motivation und Lust, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Und weitere Ideen sind ausdrücklich willkommen!

Bei den nächsten beiden Treffen werden wir die Termine und Aktivitäten für das neue Jahr planen. Also: Seid herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch – und darauf, dieses Format gemeinsam mit euch weiter wachsen zu lassen!

Charlotte Helbeck
aus dem Gemeindekirchenrat

MITTEN IM LEBEN
Angebote für Menschen
in der zweiten Lebenshälfte

Beschwingt im Herbst und Winter… Sitztänze/Sitzgymnastik + Frühstück

**Donnerstag, 05. + 19. November,
03. + 17. Dezember, 07. + 21. Januar
10.00 Uhr, St. Paul**

Wir treffen uns 14-tägig. Bei Tanz und Gymnastik haben wir Freude an Musik und Bewegung. Kleine Übungen auf oder am Stuhl aktivieren unseren Körper und halten uns beweglich. Die Bewegungen fördern die Aktivität und die Durchblutung unseres Kreislaufsystems. Das macht Spaß, regt zugleich das Gehirn an und hält fit.

Im Anschluss belohnen wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r etwas mitbringt. Mit Ulrike Brödler

Auf bekannten und neuen Wegen durch Berlin und Umgebung

**Dienstag, 10. November, 08. + 22. Dezember,
11 Uhr, Treffen vor der St. Paul-Kirche**

Wir erlaufen uns unseren Kiez und Berlin in etwa 6 bis 8 km langen Touren. Treffpunkt ist jeweils die St. Paul-Kirche, von der aus wir loslaufen oder fahren. Lassen Sie sich überraschen, was auf dem Programm steht, freuen Sie sich auf Gespräche auf dem Weg und Begegnung mit netten Menschen. Seien Sie dabei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ulrike Brödler

„Lebenserfahrungen teilen“

Das Alte Testament birgt viele Familiengeschichten mit Höhen und Tiefen. Wir hören die Geschichte von Joseph und seiner Familie, die viele Aspekte beinhaltet, die sich auch in unseren Familien abspielen könnten.

Bei Tee und Gebäck tauschen wir uns aus über unsere Erfahrungen, die wir teilen möchten.

Herzliche Einladung zu drei Einheiten jeweils **Mittwochs um 16.00 Uhr in St. Paul**:
18. November: „Verraten und verkauft“
20. Januar: „Träume sind Schäume“
17. März: „Versöhnung ist möglich“

Mit Karin Wolter

Großes Rouladenessen im Berliner Rouladenhaus

**Donnerstag, 19. November
13.00 Uhr, Nonnendammallee 83
(U-Siemensdamm/Bus 123+139)**

Eine köstliche Rinderroulade mit Rotkohl und Klößen – hmm lecker! Das Restaurant hat sich auf Rouladen spezialisiert. Es gibt sie als Rinderroulade und als Kohlroulade – wahlweise mit Wirsing- oder Weißkohl. Oder aber man wählt Wildschwein, Kalbfleisch und Pferdefleisch. Außerdem wird weitere deftige deutsche Hausmannskost angeboten. Die Auswahl für Vegetarier ist eher klein. Wer Wirsingkohl oder Pferdefleisch möchte, bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Mit Regina Stockfisch

Brandenburger Landpartie und Wildessen am Gorinsee

Freitag, 20. November

11.20 Uhr: öffentlich Fahrende treffen sich am Bhf. Gesundbrunnen, Gl. 4, hinten

11.30 Uhr: VW-Bus Fahrende treffen sich vor St. Paul

Kommen Sie mit auf einen herbstlichen Ausflug zum Gasthaus am Gorinsee. Auf der Speisekarte stehen regionale Speisen und Wildgerichte. Interessenten, die nicht gut zu Fuß sind, können mit unserem VW-Bus mitfahren. Alle anderen fahren mit Renate Fiebig mit der S-Bahn und dem Bus. Vor Ort treffen wir uns wieder.

Mit Ulrike Brödler und Renate Fiebig

Spaziergang zum Bratapfelessen

**Dienstag, 24. November
12.30 Uhr, S-Nordbahnhof, Bahnsteig**

Unser Weg führt uns durch den Park am Nordbahnhof, ein Stück durch den Humboldthain und weiter bis zur Panke. An der gehen wir entlang bis zur Soldiner Straße. Hier kehren wir ins Café Rosa Parks ein, wo uns ein leckerer Bratapfel erwartet. Natürlich kann auch Kuchen, Salat oder ein vegetarisches Gericht bestellt werden. Wer den Weg nicht laufen möchte, aber mit ins Café, findet sich um 14.00 Uhr in der Soldiner Straße 13 ein.

Anmeldung unter Angabe, ob ein Bratapfel gewünscht wird, bis 18. November.

Mit Barbara Klasen und Gisela Kroll

Advents-Bustagestour: Fürstenwalde und Umgebung

Samstag, 28. November, 9.00 Uhr, St. Paul

Kommen Sie mit auf unseren großen Tagesausflug. Rund um Fürstenwalde wollen wir den Advent erspüren, neues Kennenlernen und gemeinsam einen schönen Tag erleben.

Kosten: 50,- Euro, Anmeldung bei Ulrike Brödler. Mit Ulrike Brödler und Pfarrerin Pich

Kreativ im Advent

**Dienstag, 01. Dezember
14.00 Uhr, St. Paul Brauthalle**

Wir wollen Adventsdekoration für unsere Adventsfeier am 6. Dezember gestalten und einen schönen Nachmittag beim gemeinsamen Tun verbringen.

Mit Ulrike Brödler

Kaffeerunde im Advent im Kaffeehaus „Sowohl Als Auch“

Donnerstag, 10. Dezember
14.30 Uhr, Kollwitzstraße 88
Straßenbahn M10 + M2

Ein Café im traditionsreichen Wiener Kaffeehaus-Ambiente mit Samtbänken und Kronleuchter. Uns erwartet ein großes Angebot an Kuchen, Torten, Strudeln und weihnachtlichem Gebäck. Wer es aber lieber deftiger mag, findet hier auch etwas für den kleinen Hunger. In gemütlicher Runde wollen wir bei netten Gesprächen den Advent genießen.

Mit Regina Stockfisch

Adventsfrühstück

Montag, 14. Dezember, 10.00 Uhr, St. Paul

Bei einem gemeinsamen Frühstück wollen wir die Adventszeit begehen. Jede/r bringt eine Leckerei mit, so dass ein köstliches Buffet entsteht. Für Getränke, Brötchen und Butter ist gesorgt. Wir wollen Geschichten lesen, Gedichte vortragen, über winterliche und weihnachtliche Bräuche sprechen, essen, singen und miteinander reden. Anmeldung bis 10. Dezember.
Mit Barbara Klasen und Team Mitten im Leben

Planungstreffen „Evangelisch am Gesundbrunnen“

Montag, 21. Dezember, 10.00 Uhr, St. Paul

Alle Menschen aus unserer Gemeinde, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate Februar/März 2027 mitwirken möchten, sind herzlich eingeladen. Bei einem gemeinsamen Frühstück – zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt – wird diese Planung besprochen.

Mit Barbara Klasen und Team

Weihnachtsrundwanderung am Tegeler See

Sonntag, 27. Dezember
11.00 Uhr, Alt Tegel vor ehemaligem C&A

Wir laufen über die „6erBrücke“, an der Malche vorbei, immer am Tegeler See entlang bis zum Strandbad Tegel, Insel Scharfenberg und wieder zurück.

Dauer ca. 3 Stunden. Einkehr vorgesehen. Teilnahme auf eigene Gefahr.

Anmeldung für Wanderung und Einkehr bis 18. Dezember.

Mit Barbara Klasen und Gisela Kroll

Gemeinsam kochen – Raclette Essen

Montag, 11. Januar
14.00 Uhr, St. Paul Brauthalle

Gemeinsam bereiten wir die Speisen vor, um sie anschließend im Raclette zu garen. In gemütlicher Runde, bei einem Glas Wein, Saft oder Wasser. Wenn es draußen kalt ist und früh dunkel wird, genießen wir am wärmenden Raclette unser Zubereitetes.

Begrenzte Teilnehmerzahl, mit Umlage. Anmeldung bis 8. Januar erforderlich.

Mit Barbara Klasen

Besuch im griechischen Restaurant Dionysos

Montag, 25. Januar
14.00 Uhr, Zabel-Krüger-Damm 35-39
S-Waidmannslust, Bus 222, 122 und 322

Heute wollen wir mal wieder ein neues Restaurant kennenlernen und die mediterrane Küche genießen. Es gibt eine große Auswahl an Vor- und Hauptspeisen für den kleinen oder großen Hunger.

Anmeldung bitte bis 21. Januar.

Mit Barbara Klasen

Bibel und Kochen

Mittwoch, 27. Januar
16.00 Uhr, St. Paul Brauthalle

Wir wollen gemeinsam eine biblische Geschichte kennenlernen, zusammen kochen, Andacht halten und im Anschluss unser Mahl genießen und feiern.

Um Anmeldung wird gebeten.

Ulrike Brödler

Anmeldungen für die Veranstaltungen von „Mitten im Leben“:

über den Anrufbeantworter:
Telefon (030) 46 06 61 14
oder per E-Mail: u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de

Anzeige

Jasmin Apotheke
Rundum passend versorgt
Inh. Duguru D.J. e.K.
Lortzingstraße 42
13355 Berlin
Tel.: (030) 46 40 46 15
Fax: (030) 46 40 46 16
E-mail: info@jasminapotheke.de
www.jasminapotheke.de

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

„Das kunstseidene Mädchen“ Szenische Lesung der „Theatergruppe ganz dicht dran“

Samstag, 07. November, 18.00 Uhr
Café Hank Chinaski, Koloniestr. 32

Im Mai habe ich die Veranstaltung in Charlottenburg gesehen und war begeistert, mit wie viel Charme und Witz der Roman von Irmgard Keun präsentiert wurde. „Die hole ich in unseren Kiez, in den Wedding“, war die spontane Idee. Jetzt, fünf Monate später, ist es so weit!

Worum geht es? Berlin 1931: Doris will nach oben, ins Rampenlicht – ein Filmstar werden! Sie träumt von Glanz und Glamour im legendären Berlin. Doch die Realität im Berlin der „Goldenen Zwanziger Jahre“. Sieht anders aus. In einer aufrichtigen und wunderbaren Art und Weise erzählt sie uns von ihrem täglichen Kampf ums Überleben.

Die „Theatergruppe ganz dicht dran“ zeigt eine kurzweilige Fassung dieser aufregenden Geschichte, bei der alle wesentlichen inhaltlichen und gestalterischen Elemente der Romanvorlage erhalten bleiben.

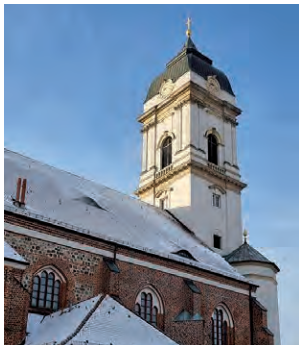
Die Darsteller sind: Gerda Danto als Doris, Katharina Budde als Irmgard Keun, Ulla Boecker in den anderen Frauenrollen, Gerd Boecker in mehreren Männerrollen, Peter Campignier in weiteren Männerrollen.

Das Café „Hank Chinaski“ in der Koloniestr. 32 ist genau der richtige Ort, dieses kulturelle Ereignis richtig zu genießen. Einlass ab 17.30 Uhr, Eintritt frei. Herzlich willkommen!

Dank an alle Förderer und Mitbeteiligten: das Team von Mitten im Leben, der Kirchbauverein Stephanus, der Soldiner Kiez Verein und das Quartiersmanagement Soldiner Straße/ Wollankstraße.

Kerstin Kaie

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
QUARTIERS MANAGEMENT
Soldiner Straße
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Bezirksamt Mitte
BERLIN



Advents-Bustagestour nach Fürstenwalde und Umgebung

Samstag, 28. November, 9.00 Uhr, St. Paul

Kommen Sie mit auf unseren großen Tagesausflug. Rund um Fürstenwalde wollen wir den Advent erspüren, neues Kennenlernen und gemeinsam einen schönen Tag auf unserem Ausflug erleben! Unser Ausflug führt uns zunächst nach Fürstenwalde, in die ehemalige Gemeinde von Pfarrerin Pich. Dort erwartet uns eine Führung durch den beeindruckenden Dom St. Marien. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es weiter nach Trebus. In der dortigen Dorfkirche lädt uns Pfarrer Kevin Jessa zu einer Andacht ein. Zum Abschluss gibt es noch ein Highlight: Wir besuchen den wunderschönen und romantischen Adventsmarkt in Rauen. Dort wird uns Horst Grade Wissenswertes über die alte Wehrkirche aus dem 18. Jahrhundert erzählen.

Und natürlich darf bei einem Adventsausflug auch die vorweihnachtliche Gemütlichkeit nicht fehlen: An allen Stationen haben wir Gelegenheit, uns bei Glühwein und Punsch aufzuwärmen und die besondere Adventsstimmung zu genießen. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Tag für die ganze Gemeinde: Voller Geschichte, Begegnungen, Besinnlichkeit und vorweihnachtlicher Atmosphäre – und kommen Sie mit!

Kosten: 50,-€, Anmeldung bei Ulrike Bröder. Mit Ulrike Brödler und Pfarrerin Pich

Ein Weihnachtsbaum für unseren Kiez

Sonntag, 29. November
ca. 20.30 Uhr, Himmelfahrtkirche

Am 1. Advent wird es festlich im Humboldthain: Mit dem Adventskonzert des Chorensembles (herzliche Einladung!) läuten wir den Advent ein und wollen unseren Weihnachtsbaum vor der Kirche feierlich erleuchten. Denn dieser Baum soll mehr sein als eine schöne Adventsdekoration. Er soll ein Weihnachtsbaum für den ganzen Kiez werden und gemeinsam geschmückt werden. Deshalb laden wir dazu ein, während der gesamten Adventszeit, den Baum zu dekorieren: Jede*r darf eine eigene Kugel oder einen anderen kleinen Baumschmuck mitbringen und selbst an den Baum hängen. Ob eine alte Weihnachtskugel aus der Familie, ein selbst gebastelter Anhänger, ein bemalter Holzstern oder etwas ganz anderes: Der Schmuck darf persönlich, kreativ und vielfältig sein – so wie unser Kiez! Dieser Baum soll ein Zeichen des Zusammenhalts werden, ein Zeichen für die Hoffnung und den Frieden.

Immergrüne Pflanzen galten schon lange vor dem Christentum als Zeichen des Lebens und der Hoffnung mitten im Winter. In Mitteleuropa entwickelte sich daraus im Laufe der Jahrhunderte der Brauch, zur Weihnachtszeit immergrüne Zweige und später ganze Bäume ins Haus zu holen und zu schmücken. Besonders im deutschsprachigen Raum verbreitete sich der Weihnachtsbaum ab dem 17. und 18. Jahrhundert zunehmend. Später kamen Äpfel, Nüsse, Gebäck und schließlich Christbaumkugeln hinzu. Die Kugeln erinnern dabei bis heute an die bunten Früchte, mit denen Weihnachtsbäume ursprünglich geschmückt wurden.

Mit Kerzen wurde der Baum zum Symbol für Licht in der dunklen Jahreszeit. Sie erinnern uns an Jesus Christus als „das Licht der Welt", das mit dem Weihnachtsfest in unsere Welt kommt.

Also bringen wir gemeinsam etwas Hoffnung und Licht in den Kiez – Stück für Stück, bis zum Weihnachtsfest, sodass dieser Baum eine Freude für alle wird.

Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Muss das so oder kann das weg? Liturgie unter der Lupe

Mittwoch, 02. Dezember, 13. Januar, 24. Februar
18.30 bis ca. 20.00 Uhr, St. Paul, Wichernsaal

Warum brennen da eigentlich diese Kerzen? Warum stehen wir jetzt auf? Und warum setzen wir uns gleich wieder hin? Wer hat eigentlich entschieden, was heute aus der Bibel gelesen wird? Und warum geht die Pfarrerin nicht auf die Kanzel? Kurz: Warum machen wir das eigentlich alles so?

An drei Abenden nehmen wir unseren Gottesdienst einmal genauer unter die Lupe. Wir schauen hinter die Kulissen der Liturgie, stöbern in ihrer Geschichte, entdecken Zeichen und Symbole und werfen vielleicht auch einen neuen Blick auf unseren Kirchenraum. Dabei interessiert uns nicht nur: „Woher kommt das?", sondern vor allem: „Was bedeutet das?" Wie drückt eine bestimmte Form eine bestimmte Facette des Glaubens aus? Warum stehen, sitzen oder singen wir? Und kann ein und dieselbe liturgische Handlung eigentlich ganz Unterschiedliches bedeuten?

Wir schauen dabei auch über den eigenen Tellerrand: Was macht einen Gottesdienst ei-

gentlich evangelisch? Was bedeuten „lutherisch“, „uniert“ und „reformiert“? Und was verbindet evangelische und katholische Gottesdienste – und was unterscheidet sie? Und ist das überhaupt wichtig? Es geht also um Geschichte und Gegenwart, um Formen und Bedeutungen, um Gewohntes und Überraschendes. Vor allem aber geht es um’s gemeinsame Fragen, Entdecken und Nachdenken.

Die Abende sind offen für Menschen, die regelmäßig Gottesdienst feiern, genauso wie für diejenigen, die selten oder schon lange nicht mehr da waren und einfach einmal wissen wollen, was wir da eigentlich machen – und warum. Herzliche Einladung!

Ihre Pfrn. Senta Reisenbüchler

Oberuferer Weihnachtspiele auch 2026 und 2027 wieder in der Kapelle der Versöhnung

Samstag, 12. Dezember, 16.00 Uhr: Paradeis-Spiel

Sonntag, 13. Dezember, 16.00 Uhr: Christgeburt-Spiel

Samstag, 09. Januar, 16.00 Uhr: Dreikönig-Spiel

Die Berliner Spielkumpanei lädt herzlich zu den Oberuferer Weihnachtspielen in der Kapelle der Versöhnung ein. Alle Aufführungen werden von der Musik Leopold van der Pals’ begleitet. Eintritt frei. Spenden erbeten.

Die Geschichte dieser Spiele reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Damals lernte Karl Julius Schröer die Weihnachtsspiele im abgelegenen Oberufer auf einer Donauinsel bei Preßburg kennen. 1858 veröffentlichte er sie in seinem Buch „Deutsche Weihnachtspiele aus Ungern“. Während seines Studiums in Wien begegnete Rudolf Steiner dem Literaturhistoriker Schröer und erfuhr 1882 in persönlichen Gesprächen Näheres über die Spiele. 1910 bildete sich in Berlin erstmals eine Spielkumpanei, die sie unter der Leitung Rudolf Steiners einstudierte und aufführte. Seither werden sie in vielen

Zusammenhängen der Überlieferung folgend alljährlich gespielt – bald auch weit über den deutschsprachigen Raum hinaus.

Mit der damaligen Evangelischen Versöhnungsgemeinde ist die Spielkumpanei seit Anfang der 1990er Jahre eng verbunden. Anfangs fanden die Aufführungen im Gemeindesaal statt, seit dem Advent 2000 regelmäßig in der Kapelle der Versöhnung. Mitglieder und Mitarbeitende der Gemeinde haben diese Tradition über viele Jahre mitgetragen: Der verstorbene Pfarrer Manfred Fischer sprach 2001 in einem öffentlichen Seminar über das Dreikönig-Spiel; seine Frau übernahm mehrfach die Rolle des Engels Gabriel. Andreas Seidel verkörperte mehrere Jahre lang Josef und bereicherte das Christgeburt-Spiel mit seiner Stimme.

Jeden Spätsommer beginnen die Vorbereitungen der Spielkumpanei: Die Rollen werden verteilt, Musik, Beleuchtung und Kostüme organisiert. Die Mitwirkenden verbindet die Wertschätzung für die Spiele, die sie im Oberuferer Dialekt schlicht und würdig aufführen. Die gemeinsame Arbeit eröffnet ihnen immer wieder neue Zugänge zum Weihnachtsgeschehen.

Die Spielkumpanei möchte diese Verbindung fortführen und lädt herzlich zu den Aufführungen in der Kapelle der Versöhnung ein. Neue Mitwirkende sind jederzeit willkommen.

Weitere Informationen und Kontakt: Berliner Spielkumpanei c/o Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, www.berliner-spielkumpanei.de, info@berliner-spielkumpanei.de

Esther Schabow, Kapelle der Versöhnung

©wavebreakmedia/Magnific

Einladung zum Lucia-Fest an der Feuerschale

Sonntag, 13. Dezember, 18.00 Uhr, St. Paul

Santa Lucia, die heilige Lucia von Syrakus, wird besonders in Skandinavien als Lichtbringerin gefeiert. Ihr Festtag am 13. Dezember steht für die Hoffnung und das Licht, das in der dunklen Jahreszeit leuchtet. Diese schöne Tradition möchten wir gemeinsam aufgreifen und miteinander feiern. Bei Kerzenschein und wärmendem Feuer wollen wir zusammenkommen, Lieder singen und Texte über Lucia und das Licht hören. Für die Kinder und alle, die möchten, gibt es außerdem die Möglichkeit, Kerzen zu verzieren.

Für warme Getränke und eine kleine Stärkung ist gesorgt. Bringen Sie gerne eine eigene Tasse mit. Wir freuen uns auf einen besinnlichen und gemütlichen Abend an der Feuerschale im Advent – mit Musik, Geschichten, Kreativität und Zeit für Begegnung.

Ihre Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Wir fahren zum evangelischen Kirchentag 2027

Wer hat Interesse gemeinsam zum Kirchentag nach Düsseldorf zu reisen bzw. dort in einem Gemeinschaftsquartier zu übernachten?

Der Termin ist 5.-9. Mai 2027. Generelle Infos gibt es auf *www.kirchentag.de*

Bei Interesse gerne schon mal vormerken lassen unter: *ehrenamt@gesundbrunnen-evangelisch.de*

Einen Informationstermin für alle Interessierten aus der Gemeinde wird es nach Absprache Mitte Januar 2027 geben.

Patrick Breiler

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

Freitags-Jam in der Kapelle der Versöhnung

Jeden Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr wird die Kapelle der Versöhnung zum Ort des gemeinsamen Musizierens. Ein Klavier. Eine Klarinette. Manchmal eine Gitarre. Oder ein mitgebrachtes Instrument, auch das gab es schon. Geige. Trompete. Posaune. Und natürlich: Gesang.

Die Freitags-Jammer spielen Lieder aus aller Welt, geistliche Stücke – und das, was sich die Menschen wünschen. Mal erklingt Bekanntes, mal etwas ganz Neues, und immer darf mitgemacht werden. Die Musik lockt Neugierige hinein. Menschen bleiben stehen, hören zu, kommen miteinander in den Klang und ins Gespräch. Denn Musik verbindet: Für einen Moment werden Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Geschichten zu einer Gemeinschaft auf Zeit. Vielleicht liegt darin auch etwas von Versöhnung: Wo Menschen gemeinsam singen – und das geht nicht ohne zuhören –, tritt

das Trennende in den Hintergrund und etwas Verbindung entsteht. Über sprachliche, geographische, kulturelle Grenzen hinweg. Jeden Freitag passierte bisher etwas Besonderes, etwas zum Erinnern und Bewahren. Musik verwandelt. Wer hineinkommt, geht oft beschenkt wieder hinaus.

Im Advent lädt die Gruppe jeden Freitag zum Adventsliedersingen ein. Kommt vorbei, hört zu oder macht mit. Die Freitags-Jammer freuen sich auf euch – herzlich willkommen!

Für die Freitags-Jammer: Barbara Weitzel & Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Chorkonzert „Nähe Weite“ – A capella / Lyrik

Sonntag, 08. November
15.00 Uhr, St. Paul-Kirche

Mit Werken von Sarah Kirsch, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Claude Debussy, Leonhard Lechner, Johann Sebastion Bach u. a.

Es singt „Der Kleine Hammerchor“ unter der Leitung von Tristan Ramm. Eintritt frei.

Albus Ensemble

Chorkonzert „Ich wollt, dass ich daheime wär“ – Motetten aus sieben Jahrhunderten zu Trost und Ewigkeit

Sonntag, 22. November
17.00 Uhr, St. Paul-Kirche

In seinem aktuellen Programm widmet sich das Albus Ensemble der Kunstform der Motette. Wir nehmen Sie mit auf eine Zeitreise durch sieben Jahrhunderte – vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei liegt der Fokus, passend zum Ende des Kirchenjahres, auf Motetten, die sich mit den Themen Trost und Ewigkeit beschäftigen. Überschrieben ist unser Programm mit „Ich wollt, dass ich daheime wär“, dem Titel der gleichnamigen Motette von Hugo Distler. In Zeiten von Ungewissheit und Konflikten möchten wir einen hoffnungsvollen Impuls setzen, der gleichzeitig die Sehnsucht nach Sicherheit, Trost und Erlösung zum Ausdruck bringt. Begleiten Sie uns auf dieser Zeitreise und erleben Sie, wie sich Komponist*innen verschiedener Epochen diesen Themen genähert haben.

Das Albus Ensemble hat sich 2018 aus einem Kreis ambitionierter Chorsänger*innen in Berlin gegründet und stetig weiterentwickelt. Mittlerweile blicken wir auf über zehn selbst zusammengestellte Konzertprogramme zu-

rück, die wir ohne hauptamtliche Leitung einstudiert haben. Unser Herz schlägt für die Renaissance- und Barockmusik des 16. und 17. Jahrhunderts. Wir machen aber auch hin und wieder Ausflüge in andere Epochen. Eintritt frei, Spenden erbeten.

MAGNIFICAT – Eine Rose im Winter

Sonntag, 29. November
19.30 Uhr, Himmelfahrtkirche

Das Magnificat von Antonio Vivaldi (1678–1741) ist eine Vertonung des Lobgesangs der Maria: „Meine Seele erhebt den HERRN, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands;“ (Lukas 1,46–55).

Das vielfach vertonte Loblied stellt die bisherige Ordnung auf den Kopf: Die Mächtigen werden vom Thron gestoßen und die Niedrigen werden erhoben. Hungernde werden reich und Reiche gehen leer aus. Dies wird in der barocken Klangästhetik eindrucksvoll vertont.

Die Rose soll als poetisches Bild durch unser Konzert führen. In John Rutter (*1945) „Of a Rose, a lovely Rose“ wird sie zum Sinnbild für Maria und das Geheimnis der Geburt Christi. Auch im alten Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ steht die Rose für Maria und das aus ihr hervorgegangene Kind.

So verbinden sich Vivaldis festliches Magnificat und Gloria mit Rutters klangvoller Hommage an die Rose und dem vertrauten Weihnachtslied zu einem musikalischen Bogen: von Marias Lobgesang zur Weihnachtsbotschaft – von der Rose zum Kind.

Dana Hoffmann – Sopran
Anja Simon – Alt
Aris et Aulis-Ensemble auf historischen Instrumenten
Vokalensemble am Gesundbrunnen
unter Leitung von Annette Diening

Eintritt frei. Wir bitten um Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde.

Adventskonzert mit dem Motettenchor der Berliner Domkantorei

Sonntag, 06. Dezember
16.00 Uhr, St. Paul-Kirche

Werke von Hammerschmidt, Homilius, Eccard, Ešenvalds, Sandström, Reger u. a.

Motettenchor der Berliner Domkantorei
Leitung: Domkantor Adrian Büttemeier

Eintritt frei. Wir bitten um Spenden für die Kirchenmusik.

Orgel Ausklang

Freitag, 15. Januar
19.00 Uhr, St. Paul-Kirche

Tag und Woche ausklingen lassen bei Orgelmusik, anschließend einem Getränk, einer Kleinigkeit zu essen, einem Gespräch.

Werke von Bach, Vierne und Widor
Annette Diening – Orgel

Eintritt frei. Spenden für die Kirchenmusik erbeten.

NACHBARSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE: HIGHLIGHTS

Adolph Menzel als Kurgast in Freienwalde. Vortrag von Roland Lampe

Samstag, 14. November, 18.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Adolph Menzel, bedeutender Berliner Zeichner und Maler, ist mit seinem Gemälde „Das Flötenkonzert“ berühmt geworden. Er war in seinen fast neunzig Lebensjahren Zeuge und auch Teil eines folgenreichen gesellschaftlichen, sozialen und auch künstlerischen Wandels.

1861 forderte König Wilhelm I. ihn auf, ein im neuen Stil gemaltes Bild zu ändern. Für

Roland Lampe (Foto: © Findling-Verlag)

Menzel kommt das nicht in Frage, er bricht die Arbeit am „Leuthen“ Bild ab. Daraufhin zeigen sich bei ihm gesundheitliche Folgen, und sein Arzt verordnet ihm eine Kur und ein Malverbot.

In Freienwalde findet sich Menzel in der ungewohnten, ihn fordernden Rolle als Kurgast. In seinem humorvoll-ironischem Ton berichtet er fast täglich an Schwester und Schwager bis ins persönlichste Detail, wie er den Alltag in der Kur absolviert, wie er sich einlebt und an Ausflügen teilnimmt, stets als, wie er sich selbst nennt, „Zaungast“, mit seinem ihm eigenen zugespitzt genauen Blick auf Menschen und Umwelt.

Roland Lampe verfasst Prosa und Lyrik und forscht und schreibt über Brandenburger Orte, die mit Leben und Werk von KünstlerInnen verbunden sind.

Tango und mehr: Konzert von Streuselkuchen

Samstag, 21. November, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Die Band „Streuselkuchen“ lädt ein zu Tango und mehr... Flotte Musik und Lieder – es darf getanzt werden.

Alle Jahre wieder! Lasst uns froh und munter sein... Szenische Lesung zur Weihnachtszeit von und mit den Hönowern

Samstag, 12. Dezember, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Wir machen einen Streifzug von der Adventszeit, dem Nikolaustag und Vorbereitungen zum Fest – dem Geschehen im Himmel und auf Erden – bis zum eigentlichen Ereig¬nis dem Weihnachtsfest. Es werden Geschichten aus eigenem Erleben erzählt und von spaßigen Ereignissen am Rande, aufgelockert durch musikalische Einlagen zum Mitsingen.

Wir sind die „Hönower“ – eine kleine Gruppe von Menschen aus der Begegnungsstätte Hönower Straße in Karlshorst. Uns verbindet die Freude an Texten, Musik und gemeinsamem Auftreten. Unsere Texte entstehen gemeinsam und tragen trotzdem die ganz persönliche Handschrift jedes Einzelnen.

Wir wollen nicht perfekt sein, sondern authentisch, lebendig und mit Freude vortragen. Dabei möchten wir auch zeigen: Jeder Mensch hat Talente – manchmal braucht es nur etwas Mut, sie zu zeigen. Wir freuen uns, unsere Freude an Worten, Musik und Begegnung mit unserem Publikum zu teilen.

Eintritt frei, Spenden erwünscht, ohne Anmeldung.

Gruppe „Die Hönower“

Yoga und Atmen

Donnerstag, 05. November, 03. Dezember, 07. Januar, 17.30–18.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Eine sanfte Mischung aus Yoga, bewusster Atmung (Breathwork) und Entspannung:

- Stress abbauen und zur Ruhe kommen
- Bewusst atmen und neue Energie tanken
- Mit einfachen Yoga-Übungen den Körper bewegen und entspannen
- Mehr Balance und Wohlbefinden im Alltag finden
- Ohne Leistungsdruck, in entspannter und wertschätzender Atmosphäre

Für Menschen jeden Alters und aller Erfahrungslevels. Besonders Anfänger:innen sind herzlich willkommen.

Kosten: keine, bitte Voranmeldung unter: *Business.in.balance.consulting@gmail.com*

Kiezfrühstück

Samstag, 28. November, 26. Dezember, 23. Januar, 11.00–13.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Wir laden ein zum Kiezfrühstück! Jede/r bringt etwas mit und wir essen gemeinsam.

Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Weitere Termine im Nachbarschaftsraum Waschküche finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir freuen uns über jede Geldspende! Unser Träger stellt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Bankverbindung:
Ev. KKV Berlin Mitte Nord
IBAN: DE17 1005 0000 4955 1929 50
BIC: BELADEBEXXX

Verwendungszweck:
1017/0110.09.2210
Spende Waschküche

MUSIK			
Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	P. Körner
Kinderchor Pankfrösche (Vorschule und 1. Klasse)	St. Paul	Di 16.15-16.45 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische und Watervoices (ab 2. Klasse)	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	A. Diening
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45-19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläsertiefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singekreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 05.11./03.12./07.01.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening
Freitags-Jam	Kapelle	Fr 16.00-19.00 Uhr	Jam-Team

KREATIVES / KULTURELLES / AKTIVITÄT / BEWEGUNG			
Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	H. Mohaupt-Wonnemann
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 16.11./21.12./18.01.	U. Bürger, B. Klasen
aktiver Frauenabend	Waschküche	Mo 18.00-20.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp: 0178-4937671
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 10.11./24.11./08.12./ 22.12./05.01./19.01.	U. Brödler
Treffpunkt Lesecafé	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	C. Holl
Kreativnachmittag	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 24.11./01.12./04.12.	U. Brödler
Putz-Engel, Müllsammeln im Ackerkiez	Waschküche	Winterpause	U. Davids

offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr nicht in den Ferien	S. Esser
Sitzgymnastik und Frühstück	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00-12.00 Uhr 05.11./19.11./03.12./ 17.12./07.01./21.01.	U. Brödler
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel
Yoga und Atmen	Waschküche	Do 17.30-18.30 Uhr 05.11./03.12./07.01.	Anmeldung: Business.in.balance. consulting@gmail.com
Handarbeitstreff	Waschküche	Do 18.30-20.30 Uhr 19.11./17.12./21.01.	J. Ammerschuber
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp: 0178-4937671
Kiezfrühstück	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 18.11./26.12./23.01.	Team Kiezfrühstück

SOZIALES / BERATUNG

Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 19.11./10.12./17.12./ 14.01./21.01.	Anmeldung: teresa.bueno @via-in-berlin.de
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 19.11./17.12./21.01.	Anmeldung: handyhilfe@caiju.de oder: 0800 113 013 08
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

GESPRÄCHSKREISE

Sprachcafé im Wedding	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 26.11./28.01.	Anmeldung: teresa.bueno@ via-in-berlin.de
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 12.11./17.12./21.01.	J. Szusdziara
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-17.00 Uhr	B. Berkenhagen

Männerkreis	St. Paul	Fr 14.00 Uhr 13.11./11.12./08.01.	P. Meinhardt
Bibelstunde	Ort bitte erfragen	Fr 14.00 Uhr	R. Angermann ronja.angermann@ gemeinsam.ekbo.de
Trauercafé	Lazarus Diakonie Bernauer Str. 117	Do 14-tägig	Anmeldung erbeten: 030/ 46705-281 oder: trauercafe-lazarus@lobetal.de

TEENY MUSIK TREFF (tMt)

tMt Einzelunterricht Klavier für Mädchen* (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mo 14.00-17.30 (nach Vereinbarung)	Z. Azouqah
tMt Queer Youth Stars Musik- & Empowerment**	Himmelfahrt	Mo 18.30-20.30 Uhr	P. Petri
tMt Einzelunterricht Mädchen* (Instrumente) (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr (nach Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Voices – Zusammen Singen – Jugendliche	Himmelfahrt	Di 15.30-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Mädchen*Band (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Geigen Gruppe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Mi 15:30-16:30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe The Bumblebees	Himmelfahrt	Mi 16:30-17:30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studio Zeit (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Gitarre für Anfänger:innen (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe BLACK CHERRIES	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Fr 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Impro – spielend zusammen Improvisieren	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studiozeit: nach Vereinbarung			

* Das Sternchen steht für alle, die sich als Mädchen fühlen oder für die das vielleicht noch nicht so klar ist.
** Für sich als QUEER bzw. LSBTIQ* identifizierende Jugendliche und wer mehr darüber erfahren möchte.

KINDER & FAMILIEN

regionaler Kindergottesdienst	Himmelfahrt	So 10.30 Uhr 15.11.	KiGo-Team
regionaler Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.30 Uhr 13.12./17.01.	KiGo-Team
„meet & greet mit Aktion“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 14.30-16.00 Uhr 18.11.	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.30 Uhr	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Kita Stephanus	Mo oder Fr 10.00-11.00 Uhr	U. Tschirner
Kita-Workshop der Kitas Humboldthain & Stephanus	St.Paul	Fr 10.00-12.00 Uhr 06.11.	U. Tschirner, U. Brödler
Kita-Kinderkirche Kita Humboldthain	St.Paul	Fr 10.00 Uhr 20.11./04.12./08.01.	U. Brödler
Kita-Kinderkirche Kita Stephanus	St.Paul	Fr 10.00 Uhr 20.11., 11.00 Uhr 04.12./08.01.	U. Brödler
Zweites Frühstück mit Baby	Himmelfahrt	Mi 11.30-13.00 Uhr 18.11./02.12./16.12./ 06.01./20.01.	Bitte Anmeldung bei U. Tschirner, u.tschirner@ kirche-berlin-nordost.de
Kleine Fische - Singen mit Babys am Gesundbrunnen	Himmelfahrt	Fr 10.00 Uhr	U. Rothen Kern, Kontakt: kern.drum@gmx.de

ANDACHTEN

Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer	Kapelle der Versöhnung	Di bis Fr 12.00 Uhr im Januar Winterpause	Lektorenteam
Mittwochsandachten	St. Paul	Mi 18.00 Uhr 04.11./11.11./18.11./ 02.12./09.12./16.12./ 06.01./13.01./20.01.	Lektorenteam
Joggen mit Andacht	Himmelfahrt-kirche vor dem Kircheneingang	Do 19.30 Uhr	R. Weber, mail@ra-drrw.de
Stephanus-Andacht	Weinstube 2 Wollankstr. 67	Fr 18.00 Uhr	Orga-Team

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite
in der Online-Version des Gemeindebriefes
nicht vollständig einsehbar.

Die Veröffentlichungen in der Rubrik Freud & Leid erfolgen gemäß § 50b DSG-EKD.
Für mögliche zukünftige Veröffentlichungen ist ein Widerspruch unter gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de oder schriftlich an die Herausgeberadresse möglich.

„Lass warm und hell
die Kerzen
heute flammen,
die Du in unsre
Dunkelheit gebracht.
Führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen.
Wir wissen es,
Dein Licht scheint
in der Nacht.“

Dietrich Bonhoeffer, in seinem Gedicht
‚Von guten Mächten wunderbar geborgen‘,
Silvester 1944

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Zentrales Gemeindebüro (Küsterei):

Anja Printz
Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.
Sprechzeiten: Do 16.00–18.00 Uhr
(kurzfristige Änderungen möglich)
gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de
www.evangelisch-am-gesundbrunnen.de
evangelisch.am.gesundbrunnen

Melden Sie sich hier für unseren Newsletter an:

Link zu unserem Instagram-Account:

Kirchort- & Ehrenamtsbeauftragte:

Andrea Hartwig
Sprechzeit: Mittwoch 16.00 –18.00 Uhr

Anmeldungen zu Veranstaltungen von „Mitten im Leben“:

Anrufbeantworter: (030) 46 06 61 14

Neue Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE17 1005 0000 4955 1929 50
BIC: BELADEBEXXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck und Anschrift des Spenders vermerken.

Gemeindeleitung:

Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:
Imke Elliesen-Kliefoth
imke.elliesen-kliefoth@gemeinsam.ekbo.de

Pfarr-Team:

Pfarrerin Senta Reisenbüchler
(kommissarische Geschäftsführung)
Tel. 0151-68 56 16 58
senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerin Anna-Franziska Pich
Tel. 0171-21 49 225
anna-franziska.pich@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Dr. Florian Priesemuth
florian.priesemuth@gemeinsam.ekbo.de

Vikarin Ronja Angermann
ronja.angermann@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusiker:innen:

Regionalkantorin Annette Diening
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

André Blankenburg
gesund-heit@gmx.de

Mitarbeiterin für Familien & Kinder:

Ulrike Tschirner
Tel. 0176-35 30 23 40
u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de

Gemeindearbeit, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler
Tel. 030/46 06 61 14
u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer,
Karin Perk (Koordinatorin)
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de

Präventionsbeauftragte der Gemeinde:

Imke Elliesen-Kliefoth und **Charlotte Helbeck**
praevention@gesundbrunnen-evangelisch.de

Ansprechperson zum Schutz vor sexualisierter Gewalt:

Karin Perk (Kirchenkreis)
Tel. 0162-240 09 63
k.perk@kirche-berlin-nordost.de

Ehrenamtsbeauftragte:

Andrea Hartwig und Patrick Breiler
ehrenamt@gesundbrunnen-evangelisch.de

Soldiner Kiez Beauftragte:

Kerstin Kaie
kerstinkaie@googlemail.com

Kapelle der Versöhnung – Kirchlicher Erinnerungsort auf der Gedenkstätte Berliner Mauer:

Tel. 030/463 60 34 (Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.
kirche.versoehnung@berlin.de
www.kapelle-versoehnung.de
kapelle_der_versoehnung

Landeskirchlicher Pfarrer für Erinnerungsarbeit:

Pfarrer Dr. Jens Mruczek
Tel. 0160-99 867 403; j.mruczek@ekbo.de

Referentin Erinnerungsarbeit, Kultur und Öffentlichkeit:

Esther Schabow
Tel. 0176-523 48 446
e.schabow@kapelle-versoehnung.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61, Sprechzeiten n. V.
am.humboldthain-kita@evkvbmn.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 6.00–17.00 Uhr

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer
Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
stephanus-kita@evkvbmn.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost Superintendentur:

Romain-Rolland-Str. 54, 13089 Berlin
Tel. 030/923 78 52-0
suptur@kirche-berlin-nordost.de
www.kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Himmelfahrt-Kirche und Gemeinderäume
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Verkehrsverbindungen:
Bus 247: Rügener Straße
U-Bahn U8: Voltastraße
Kirchortbeauftragter: Andreas Eichler
a.eichler@gesundbrunnen-evangelisch.de

St. Paul-Kirche und Gemeindehaus
Badstraße 50, 13357 Berlin
Verkehrsverbindungen:
U-Bahn U8: Pankstraße
Bus M27: Badstraße / Prinzenallee
Kirchortbeauftragte: Andrea Hartwig:
a.hartwig@gesundbrunnen-evangelisch.de

Kapelle der Versöhnung
Bernauer Straße 4, 10115 Berlin
(Eingang Hussitenstraße)
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–16.00 Uhr
Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen können leider nicht vermieden werden.
Kirchortbeauftragter: Andreas Seidel:
a.seidel@gesundbrunnen-evangelisch.de

Gemeinderaum Versöhnung
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner Mauer, Zugang über die Hofseite)
Tel. 030 / 463 60 34
kirche.versoehnung@berlin.de
Verkehrsverbindungen:
Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeinschaftsgarten „NiemandsLand“
hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche
Feldstraße 10, 13355 Berlin
Tel. 030 / 54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Koordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de

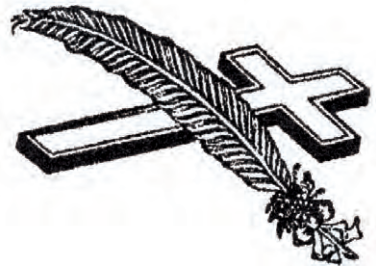
St. Paul-Kirche

Himmelfahrtkirche

Kapelle der Versöhnung

STEINMETZARBEITEN
Grabmale - Restaurierungen
JOHANNES HOHLFELD
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

Heitmann
Erd-, Feuer und See- Bestattungen
Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße
Tag- und Nachtruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch



Lazarus Haus Berlin
Wohnen und Pflege

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:

Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:
- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team.
Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:
- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:
- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:
- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

150 Jahre
Seit 1864 im Familienbesitz
Schareina Bestattungen
Mandy Schareina
Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85
Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch

Rechtsanwalt
Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung"

SANS SOUCI BESTATTUNGEN DE

Bestattungshaus Wedding
am St. Elisabeth-Kirchhof
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u.a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin
Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin
Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin
Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

Wissen entspannt erleben

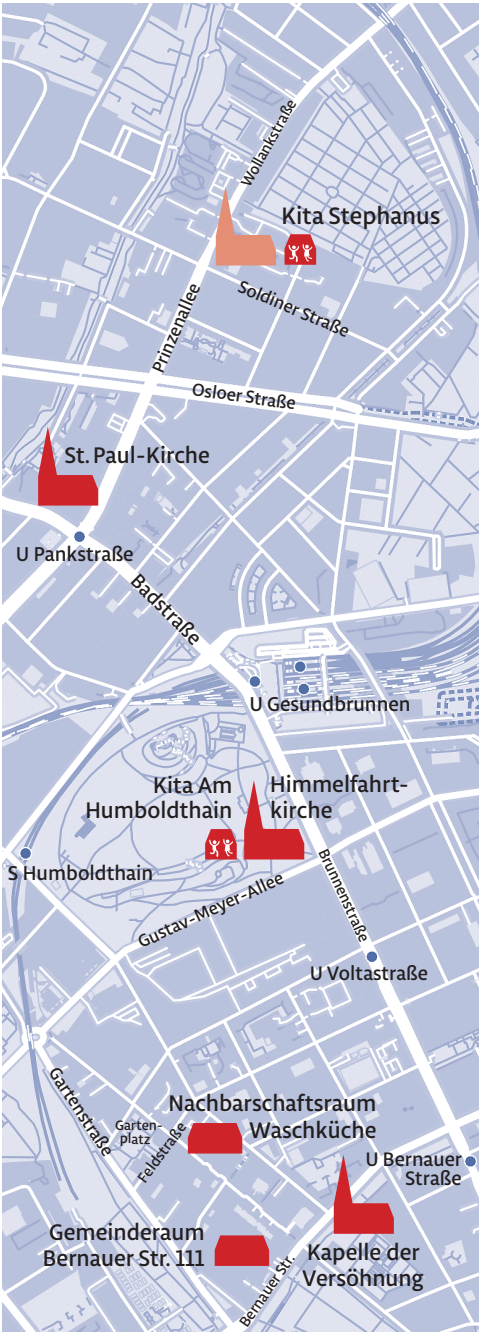
pro seniores
Verein zur Förderung
der Seniorenuniversität Berlin e.V.

Seminare
Vorträge
Kurse
Exkursionen
Spaziergänge
Führungen

Bildungsangebote für die ältere Generation

Anerkannter Träger der Erwachsenenbildung

Büro: Georgenstraße 35 | Raum 607 | 10117 Berlin
Dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr
Telefon 030 20 67 84 15 | info@proseniores-berlin.de
www.proseniores-berlin.de



IMPRESSUM

evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Redaktionsanschrift
Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen
Badstraße 50, 13357 Berlin
gemeindebriefredaktion@gesundbrunnen-evangelisch.de
Beiträge und Nachrichten bitte entsprechend der Themenbereiche an mögliche Ansprechpersonen (s. Adressen & Sprechzeiten) richten.

Satz & Layout
Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck
Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis Titelfoto: Beleuchtungsaktion im Hof der PA 58 im Solidner Kiez, © Kerstin Kaie
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05.01.2027. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de